

Salzkammergut Nachrichten



Wetter heute: Sonnig, trocken und relativ warm. 3 bis 18 Grad

33

Überblick

MONDSEE

Gegenverkehr übersehen

Von der B 154, der Mondsee-Landesstraße, wollte Mittwochmittag ein 30-Jähriger aus der Steiermark im Ortsgebiet von Mondsee mit seinem Firmen-Lkw auf die Westautobahn Richtung Wien auffahren. Laut Polizei dürfte er bei diesem Linksabbiegemanöver jedoch den entgegenkom-

menden Pkw eines 37-Jährigen aus Haag am Hausruck (Bezirk Grieskirchen) übersehen haben und es kam zu einer Kollision der beiden Fahrzeuge. Bei dem Zusammenprall erlitt der 37-Jährige Verletzungen unbestimmten Grades und wurde nach den Ersterhebungen von einem Arbeitskollegen ins Krankenhaus gebracht. An beiden Fahrzeugen entstand hoher Sachschaden.



Foto: privat

OBERTRAUN

Geburtstag

Ihren 91. Geburtstag feierte die älteste Obertraunerin, Elisabeth Köberl. Bürgermeister Egon Höll stattete der Jubilarin einen Besuch ab und überbrachte ihr ein Geschenk sowie die Glückwünsche der Gemeindevertretung.

GMUNDEN

Geld für Lehrgänge

Die Gesundheits- und Spitals-AG sowie die Caritas für Betreuung und Pflege erhalten vom Land Oberösterreich für Ausbildungslehrgänge am LKH Gmunden in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie für Lehrgänge in der Schule für Sozialbetreuungsberufe Altendienste 265.000 Euro.

MONDSEE

Autorin vor Schülern

Für zwei Workshops kam die bekannte Autorin Renate Welsh auf Einladung der Bücherei der Pfarre und der UNESCO-Neue Mittelschule nach Mondsee. Die Schriftstellerin beantwortete die Fragen der Schüler nach ihrer Arbeit und machte ihnen Mut zum Selberschreiben.



Die Band Nashville – von links: Gitarrist und Sänger Peter Gruber (Gschwandt), Leadgitarrist Peter Soder (Ebensee), Bassist Alois Gruber (Gschwandt) und Schlagzeuger Thomas Schneider (Bad Ischl) Foto: privat

„Bei uns ist noch nie jemand rabiati geworden“

Eine vierköpfige Band aus dem Salzkammergut erfreut ihr Publikum mit der ureigensten Musikart der Amerikaner

Von Gary Sperrer

GMUNDEN. Das Salzkammergut hat eine große Tradition in Sachen Countrymusik – man denke nur an die einstigen legendären Festivals in Bad Ischl mit 10.000 Besuchern. Die vierköpfige Gruppe Nashville, deren Mitglieder allesamt aus dem Bezirk Gmunden stammen und die vom Kirchhamer Musikmanager Gustl Viertbauer betreut wird, ist auf dem Weg zum Nummer-1-Country-Act in Österreich.

Wir haben uns gerade Ihre neue Single-CD mit den Songs „Back In Town“ und „No Matter“ angehört. Das ist erdiger, purer Country-Sound.

Peter Gruber: Und das ist genau das, was wir machen wollen. „Back In Town“ ist aus meiner eigenen Feder, da kommt genau das aus mir heraus, was ich mir denke, was ich gerne höre, was ich spüre, was ich herüberbringen möchte. Das war auch ein erster Schritt in meiner Songschreiber-Karriere. Ich habe dabei geschaut, dass wir als Gefüge

unsere Stärke ausschöpfen können: erdige, gestandene, Rock'n'Roll-Countrymusik.

Alois, Sie sind Peters Vater und ein alter Country-Haudegen. Bitte beschreiben Sie Ihre Band.

Alois Gruber: Vor 13 Jahren habe ich die Band Nashville gegründet, da war der Peter noch ein kleiner Bub, heute ist er 24. Der ist schon sehr jung auf der Bühne gestanden. Es hat sich so entwickelt, dass er ein Vollblutmusiker geworden ist. Er hat Schlagzeug gelernt, Gitarre und Bass gespielt und ist in Österreich mit seinen jungen Jahren schon sehr bekannt. In weiterer Folge haben wir hervorragendste Musiker dazubekommen, den Peter Soder, der kürzlich erst mit einem Special Award ausgezeichnet wurde. Er ist ein Urgestein der Countrymusik in Österreich, einer der besten Sologitarristen. Und mit Schlagzeuger Thomas Schneider haben wir unsere Formation komplettiert, mit der wir sehr schlag-

LAND&LEUTE

INTERVIEW DER WOCHE

MIT PETER UND ALOIS GRUBER

kräftig sind und ehrliche, erdige Musik ohne Computer machen können.

Was ist Ihr Ziel als Gruppe?

Alois Gruber: Uns ist sehr wichtig, dass wir Countrymusik, die in den USA praktisch so etwas ist wie die Volksmusik bei uns, einem breiteren Publikum nahebringen. Es soll niemand glauben, dass er Cowboyhut und Stiefel tragen muss, wenn er zu einem Countryfest geht, sondern das kann jeder sein. Wir merken das ja auch bei Veranstaltungen am Traunsee in Gmunden. Da sind Tausende Zuschauer, die haben mit Countrymusik an sich nichts zu tun, sind aber den ganzen Abend da und hellauf begeistert, weil die Musik als solche einfach viele anspricht.

Das Genre Country ist ja eher positiv besetzt. Es gibt schon auch traurige Lieder über von Tränen getränkte Kopfpolster, aber grundsätzlich ist diese Musik freudespägend.

Peter Gruber: Auf jeden Fall. Man merkt das ja auch bei unseren Konzerten. Da ist noch nie jemand rabiati geworden, da braucht man keinen Sicherheitsdienst. Es ist ja keine Gewaltmusik. Das Schöne ist, dass sie so breitgefächert ist und dass für jeden etwas dabei ist.

Stichwort Bad Ischl: Sehen Sie eine Möglichkeit, dass die Akzeptanz für Countrymusik in Österreich dank Ihrer Vorreiterrolle wieder wachsen kann?

Alois Gruber: Das wäre eigentlich das größte Ziel. Wie ich vorhin gesagt habe: dass man ein breites Publikum anspricht, nicht nur Countryfans, sondern Leute, die einfach gute, erdige Musik hören wollen, die ihnen gefällt.

Die letzte Frage geht an Nashville-Manager Gustl Viertbauer. Warum haben Sie diese Band unter Ihre Fittiche genommen? Gustl Viertbauer: Ganz einfach. Ich mag diese Jungs und ich mag diese Musik. Mir imponieren immer Künstler, die ihren eigenen Weg ge-

hen. Das war bei den Seern so, das war beim Nockalm-Quintett so. Ich habe immer Leute genommen, die hundertprozentig hinter dem gestanden sind, was sie gemacht haben. Und was immer ich dazu beitragen kann, werde ich beitragen, dass sie den Platz in der Musikszene bekommen, den sie verdienen.

NASHVILLE-COUNTRY-FEST

Am Samstag, 23. November, geht im Veranstaltungszentrum ALFA in Steyrermühl ein großes Country-Fest in Szene. Dabei stellen Nashville ihre neue Single-CD vor, außerdem wird die größte Linedance-Gruppe prämiert. Das Programm: Einlass ab 19 Uhr, von 20 bis 21 Uhr spielen MelSon, von 21.30 bis 0.15 Uhr geigen Nashville auf, von 0.20 bis 1 Uhr stehen noch einmal MelSon auf der Bühne. Vorverkauf im ALFA, Tel. 0699 / 11661452 oder www.nashville-band.at